Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 118 (2024)

Heft: 1

Artikel: Clara Ragaz : ein Leben in Text und Bildern [4]

Autor: Caprez, Christina

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1062536

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Friedenskonferenz (1916)

+

Ein repräsentativer Saal, dominiert von einem riesigen Kronleuchter. Vorne im Bild drei barocke Tische, darauf ausgebreitet Stapel von Papieren. Dahinter gruppieren sich zwei Dutzend Männer und Frauen, formell gekleidet. Die Frauen sind in der Minderzahl, doch gut sichtbar im Vordergrund platziert. Es ist kein Bild von Einigkeit, die Anwesenden blicken alle in eine andere Richtung, kaum jemand lächelt. Clara Ragaz, sitzend, ist die Zweite von rechts. Ihr Blick wirkt nach innen gekehrt, betrübt, so ganz anders als auf anderen Fotos. Sie ist zu diesem Zeitpunkt 42 Jahre alt. Der US-amerikanische Unternehmer Henry Ford hat während des Ersten Weltkriegs Vertreter*innen aus neutralen Staaten zur inoffiziellen Friedenskonferenz nach Stockholm geladen. Das Treffen scheitert jedoch an internen Konflikten und am aussichtslosen Unterfangen, Vermittlungsversuche zu unternehmen, während in Verdun die schlimmste Schlacht des Kriegs tobt. Für Clara und den in Zürich gebliebenen Leonhard ist die Konferenz ein Fehlschlag. Zeit, in der Friedensarbeit neue Wege zu gehen.

«Ein Sozialismus, der nur nach Herrschaft und Gewalt einer Klasse strebt; eine Frauenbewegung, die nur Frauenrechte wollte; eine Friedensbewegung, die nur auf die Abschaffung des Krieges, nicht aber seiner tieferen Ursachen hinarbeitete – sie alle könnten noch nicht den Anspruch darauf erheben, [...] wirkliche Friedebringer zu sein.»

Clara Ragaz: Die Frau und der Friede. In: Neue Wege 6.1915, S. 204–254, hier S. 241.

Frieden: Mehr als die Abwesenheit von Krieg

Schon in jungen Jahren wird Clara Ragaz Pazifistin. Schlüsselerlebnis ist die Lektüre des Romans Die Waffen nieder der späteren Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 schockiert Clara zutiefst: Nun kann sie nicht mehr passiv bleiben. Auch in anderen Ländern politisiert das Kriegsgeschehen die Frauen. 1915 findet in Den Haag ein internationaler Frauenkongress mit 1135 Teilnehmerinnen statt, aus dem die spätere Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF, englisch WILPF) hervorgeht. Clara verfolgt den Kongress aus der Schweiz. Nach der Enttäuschung an der Stockholmer Friedenskonferenz 1916 wendet sie sich der Frauenfriedensarbeit zu. Sie wird Präsidentin der Schweizer Sektion der IFFF und organisiert 1919 in Zürich den zweiten IFFF-Kongress. Die diskutierten Ideen für einen nachhaltigen Frieden sind breit: von einem Geschichtsunterricht ohne Kriegshelden über die Förderung des Jugendaustauschs bis hin zum Frauenstimmrecht. Denn wie Clara Ragaz schon 1915 in ihrem programmatischen Aufsatz Die Frau und der Friede in den Neuen Wegen formuliert: Friedensarbeit und Frauenbefreiung bedingen sich gegenseitig.

Überhaupt verfolgen die Pazifistinnen einen ganzheitlichen Ansatz. Die Gemeinwesenarbeit im Quartier und die Bildung von Frauen und Arbeiter*innen gehören genauso dazu wie nationale Petitionen und internationale Konferenzen. Am 15. März 1921 fordern die Schweizer Liga-Frauen vom Bundesrat die Schaffung eines Zivildienstes. Weitere Vereine folgen. In einer Unterschriftensammlung sprechen sich 1923 40'000 Menschen für das Anliegen aus. Doch vor Parlament und Bundesrat ist die Petition chancenlos. Clara Ragaz lässt sich nicht entmutigen. Als Vizepräsidentin der IFFF (1929-1946) klärt sie über die verheerenden Folgen des Kriegs für die Zivilbevölkerung auf und setzt sich für die Abrüstung ein - eine radikale Forderung am Vorabend des Zweiten Weltkriegs. Eine Abrüstungspetition unterschreiben 1931 6 Millionen Menschen weltweit — in der Schweiz sind es über 300'000. Doch die Pazifistinnen werden als weltfremde Spinnerinnen beschimpft. So wird in der Schweiz erst 1996 ein Zivildienst als Alternative zum Militärdienst eingeführt.

Soziale Käuferliga der Schweiz

48 Bolley Mi

Veretite fram Fitegynska, Der Comfackheit halber schicke sit Protokollo der gestingen hitjung, ein andermal in Troperson L. Rug az mingen. Toh hoffe . There dawn mindlich north kommen. Die Diskussion zog mit sehr nis die la dans die Mehrzahl der Cometzimitzleider noch micht inter das Vorgentrepli du Liga n. der lettion. Du lish warm der biger in das Friterene, die zu Toage Her loving will min hunte mit mission zu ihrem britiglied ernamet habe. Gen ernstimming? The glaube nain like, dans ich in

den eigentlichen Resultation der Erhebungen gan i

-2316.89 am Zürich, ALE

58 Clausiis stram

Leiseih UI Phreiz

Neutrale Vermittlungs-Kon zu Stockholm

(Organisiert durch HENRY FO

DAYSH BY (O)V

gehalten von

LOUIS P.LOGINIBA

Generalsekretär der Vermittlungskor

Bern, den 10. Februar 1916

18. Torrison fran Crestani Brotgame 6. Hunden etc. fel. Ochs ner 3 Kinder 5, 4, 3 Tahro

30. Farman fr. Zefferer, Fofstram 39 Fordards sammen Verdun 30, th bothstens 40 frs, Verdienst- gul abit, aber oft workendang kein rider grosse lieferungen auf eins Konder, mann Khreiner,

49. Farmar.

Kinigs berger. Ichim melburg